

bekanntem gesammten Formen auf, von denen mehr als $\frac{3}{4}$ -tel von ungarländischen Fundorten einzig von hier bekannt sind.

Vertebrata: *Pycnodus Münsteri* Ag.

Ostracoda: In grosser Anzahl.

Gasteropoda: *Helix* sp., *Succinea* sp., *S. gracilis* LÖRENT., nov. sp., *Papyrotheca mirabilis* BRUS., *Planorbis verticillus* BRUS., *P. ptycophorus* BRUS., *P. Sabljari* BRUS., *Melanopsis Martiniana* FÉR., *M. impressa* KRAUSS., *M. vindobonensis* FUCHS., *M. scripta* FUCHS., *M. Bouéi* FÉR., *M. defensa* FUCHS., *M. defensa* var. *trochiformis* FUCHS., *M. Sturi* FUCHS., *M. Zujovići* BRUS., *M. serbica* BRUS., *M. avellana* FUCHS., *M. cfr. leobersdorfensis* HANDM., *M. Fuchsi* HANDM., *M. stricturata* BRUS., *Melania* nov. sp., *Tinnyea Vásárhelyii* HANTK., *Hydrobia Vidovići* BRUS., *H. atropida* BRUS., *Hydrobia (Caspia) Dybowskii* BRUS., *H. (Caspia) Vujići* BRUS., *Hydrobia (Pannonica) nov. gen. minima* LÖRENT., nov. sp., *Micromelania Bielzi* BRUS., *M. Bielzi* var. *sulcata* LÖRENT., nov. form., *Prososthenia pontica* LÖRENT., nov. sp., *Orygoceras cultratum* BRUS., *O. corniculum* BRUS., *Neritodonta Pilari* BRUS., *N. Zografi* BRUS., *N. Cunici* BRUS., *N. cfr. Cunici* BRUS., *Nacella pygmaea* STOL.

Pelecypoda: *Congeria Partschii* CZJZ., *C. ornithopsis* BRUS., *C. tinnyeiana* LÖRENT. nov. sp., *C. ramphophora* BRUS., *C. nov. sp.*, *C. scrobiculata* BRUS., *C. Gittneri* BRUS., *C. Mártonfi* LÖRENT., (= *selenoides* BRUS.), *C. pseudoauricularis* LÖRENT., *C. minima* BRUS., *C. Doderleini* BRUS., *Limnocardium Robici* BRUS., *L. Jagici* BRUS., *L. pseudoobsoletum* FUCHS., *L. nne. sp.*, *Unio 2 sp. ind.*, *Pisidium sp. ind.**

DIE ÄLTESTEN DENKMÄLER DES EISENBERGBAUES IN DER UMGEBUNG VON VAJDA-HUNYAD.

VON

G. TÉGLÁS.

In seinem, bei Gelegenheit der zu Vajda-Hunyad vom 14.—16. Sept. 1895 abgehaltenen Generversammlung des ungarischen Bergmanns-Congresses gehaltenen Vortrage, zählt der Verf. alles ihm Bekannte auf, welches beweisen soll, dass schon die Römer die reichen Eisenerzlager der benannten Gegend ausbeuteten. Von besonderer Bedeutung sei die bei Alsó- und Felső-Telek, in der unmittelbaren Nachbarschaft von Vajda-Hunyad nachweisbare römische Niederlassung. Beim Baue einer Strasse stiess man dort auf primitive Schmelzöfen, deren Material

* Ich legte diese Fauna in der Vortragssitzung der Ungarländischen geologischen Gesellschaft am 6. Dezember 1893 vor, war aber an der Veröffentlichung durch die Hindernisse, die sich beim Herstellen der Tafeln ergaben, bis heute verhindert; ich glaube jedoch, dass ich diese Schwierigkeiten schon demnächst überwinden und meine Arbeit veröffentlichen werden könne.

leider schon weggeschleppt ist. Nach der Aussage des Bergdirectors K. BAUHLER mögen dies solche Schmelzöfen gewesen sein, wie sie aus dem Taunusgebirge, ferner hauptsächlich aus der Schweiz und auch aus Bosnien bekannt wurden. Der erwähnte Bergdirector liess dem Museum der historischen und archäologischen Gesellschaft des Comitatus Hunyad das Handwerkzeug eines, wie es scheint, in einem engen Schachtgange verunglückten römischen Hauer's zukommen. Ein ähnlicher Fund wurde auch bei Gyalár gemacht. Neben dem Skelette des Bergmannes liegen sein Stemmeisen, seine zwei Bergkratzer und seine Haue. Ebenfalls bei Gyalár wurde auch eine Bergwaage gefunden, auf welcher die Marke des bekannten Lampenerzeugers FESI zu lesen sei. Die einzige Aufschrift, die sich auf den römischen Eisenbergbau dieser Gegend bezieht, wurde 1840 in Apulum (Gyula-Fehérvár) gefunden, ist aber wieder verloren gegangen.*

LITERATUR.

(25.) NEUMANN, S.: *Die Analyse des Wassers der eisenhaltigen Quelle bei Óvár.* (Math. és Természettud. Értésítő, herausg. v. d. ung. wiss. Akademie, Bd. X. p. 137—138. Budapest 1892 [Ungarisch]).

Die Quelle entspringt in dem das Eigenthum von A. BÁNYÁSZ bildenden Obstgarten, in der Gemarkung der Ortschaft Óvár bei Szatmár.

Ihr Wasser enthält :

In 1000 Gwth.		% der Aequivalente	
Ca	0,14408 Gwth.	$\frac{1}{2}$ C	= 48,03 %
Mg	0,03674 "	$\frac{1}{2}$ Mg	= 20,09 "
Fe	0,04436 "	$\frac{1}{2}$ Fe	= 10,56 "
Mn	0,00075 "	$\frac{1}{2}$ Mn	= 0,18 "
Na	0,06901 "	Na	= 19,94 "
K	0,00705 "	K	= 1,20 "
Li	Spuren "		
SO ₄	0,07364 "	$\frac{1}{2}$ SO ₄	= 10,22 %
Cl	0,03651 "	Cl	= 6,87 "
HCO ₃	0,85878 "	HCO ₃	= 82,92 "
SiO ₂	0,03170 "		
Humussäuren	0,01660 "		

Summe der fixen Bestandtheile : 1,21922

freies Kohlendioxyd : 0,14216

Die Bestandtheile gruppirt, sind in 1000 Gwth. Wasser :

CaSO ₄	---	0,10431 Gwth.
Ca (HCO ₃) ₂	---	0,45935 "
Fe (HCO ₃) ₂	---	0,14098 "

* Corpus Inscriptionum Latinorum. III. 1128.